

Als Gesellschaft stehen wir vor grossen Herausforderungen, auch was unseren Planeten betrifft. Für eine nachhaltige Entwicklung, die für die Erhaltung des Planeten unerlässlich ist, hat die Uno 17 Ziele, die Sustainable Development Goals, SDGs, festgelegt. Auch institutionelle Investoren wie zum Beispiel Pensionskassen sollen zur Erreichung dieser Ziele bis 2030 beitragen. Die Anlagen von Nest leisten dazu einen überdurchschnittlichen Beitrag.

Nachhaltigkeit in unseren Anlagen – nicht nur schweizweit führend

Nest verfügt über 40 Jahre Erfahrung in nachhaltigen Anlagen und ist somit in diesem Bereich eine Pionierin. Was bedeutet Nachhaltigkeit für Nest, und wie unterscheiden wir uns von anderen Pensionskassen, welche nun auch nachhaltig anlegen? Wie können institutionelle Investoren die Nachhaltigkeit im Anlageportfolio am besten umsetzen – durch Ausschlüsse oder Dialoge mit Unternehmen? Aus unserer langjährigen Erfahrung sprechen wir uns für eine Kombination beider Ansätze aus.

Der Nest-Ansatz – eine Kombination von Selektion und Engagement

Schon seit der Gründung wendet Nest eine sorgfältige Auswahl bei möglichen Investitionen an. Ziel ist es, durch die Anlagen eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Nest unterscheidet sich von anderen nachhaltigen Anlegern durch ihren Best-in-Service-Ansatz und die strikte Trennung der Nachhaltigkeit von der Vermögensverwaltung. Der Best-in-Service-Ansatz vergleicht, im Gegensatz zu Best-in-Class, die Unternehmen in breiter gefassten Sektoren, die auf den Bedürfnissen der Gesellschaft basieren.

So vergleicht der Sektorspezifische «Transport» beispielsweise Fluggesellschaften mit Autoherstellern, öffentlichen Verkehrsmitteln usw. Eine Konsequenz ist, dass nicht in Fluggesellschaften investiert werden darf. Die unabhängige Nachhaltigkeitsbeurteilung führt dazu, dass keine Interessenskonflikte in der Vermögensverwaltung bestehen. Damit sind im Gegensatz zu typischen nachhaltigen Portfolios keine Positionen in nicht nachhaltigen Unternehmen vorhanden. Die nachhaltigkeitsbedingte Auswahl ist somit sehr strikt – lediglich 40 Prozent des globalen Aktienmark-

tes sind für Nest investierbar. Aus diesem Universum müssen die Vermögensverwalter die Anlagepositionen wählen.

Neben diesem Selektionsansatz führt Nest auch einen Dialog mit dem Management von Unternehmen. Mit dem unter dem Begriff «Engagement» betitelten Austausch verfolgt Nest zwei Ziele: Einerseits kann Druck auf Unternehmen ausgeübt werden, die in kontroverse Tätigkeiten verwickelt sind. Eine verantwortungsvolle Investorin kann durch den Dialog die Nachhaltigkeit in den Unternehmen fördern. Andererseits soll damit auch das investierbare Universum für Nest vergrössert werden. Engagement ist somit eine ideale Ergänzung zu unserem Selektionsansatz. So besteht die Möglichkeit, den Einfluss des Engagements im Portfolio zu beobachten. Bei Schweizer Aktien basiert das Engagement auf den Daten der Nachhaltigkeitsanalyse, in die auch Kontroversen einfließen.

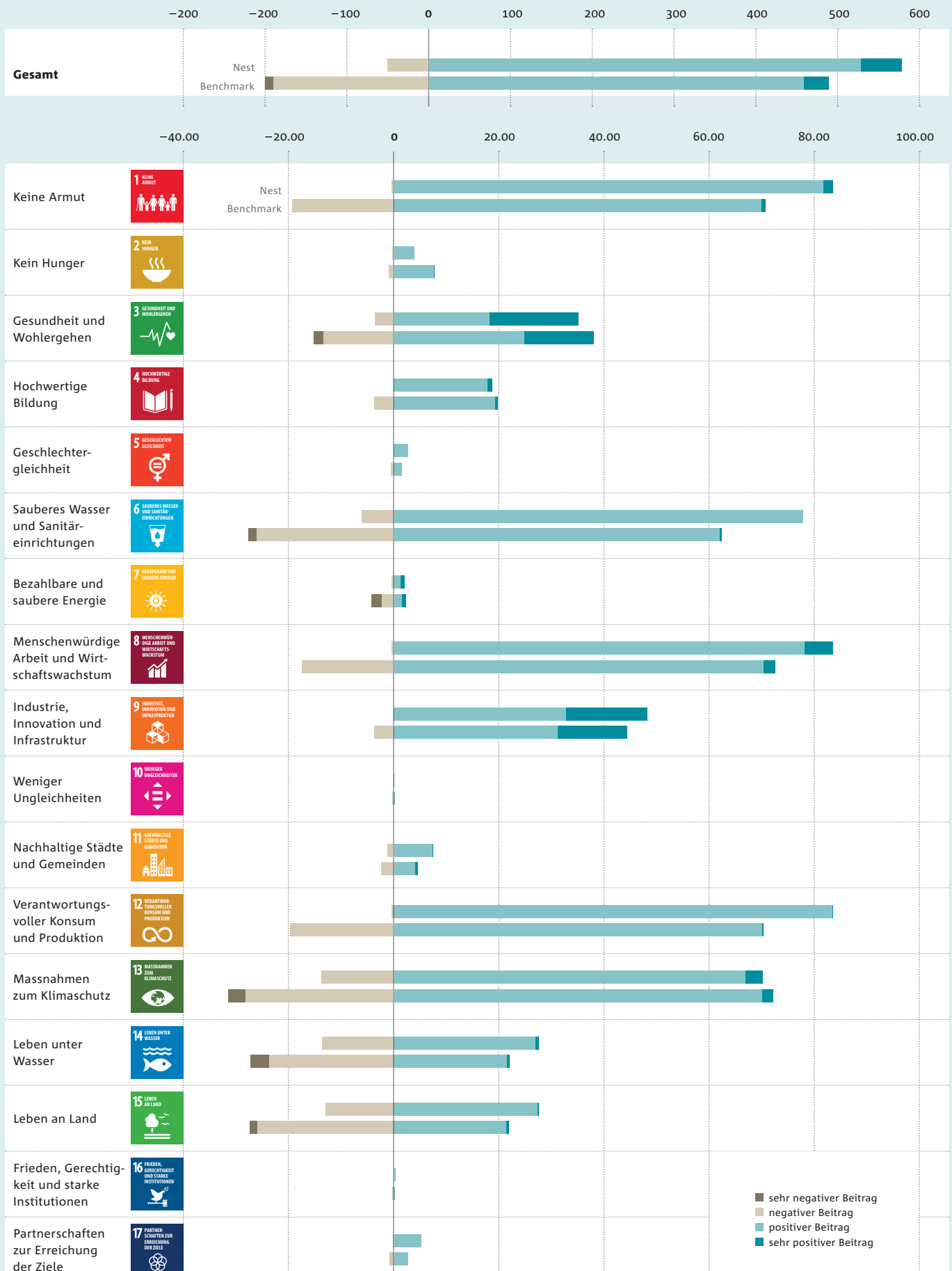
Bei den privaten Märkten sind Engagements mindestens genauso relevant, denn in Anlageklassen wie Private Equity und Infrastruktur ist man oftmals über viele Jahre investiert. Hier werden die Vermögensverwalter auf Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert. Nest hat gezielt Vermögensverwalter ausgewählt, die auf Portfolio-Unternehmen einwirken, um die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Hervorzuheben ist, dass Nest jährlich die Portfolio-Unternehmen auf kontroverse Tätigkeiten prüft, um bei schwerwiegenden Vorfällen Engagement-Prozesse in Gang setzen zu können.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Uno – Agenda 2030

Um die heute drängenden Herausforderungen der Menschheit anzugehen, hat die Uno 2015 in der Agenda 2030 die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung respektive die «Sustainable Development Goals – SDGs» definiert. Da institutionelle Investoren wie Pensionskassen einen Grossteil der globalen Vermögen verwalten, sollen auch sie ihren Beitrag zur Erfüllung dieser Ziele leisten.

UN Sustainable Development Goals

Beitragende Umsatzanteile (Mio. USD) Nest-Aktien-Portfolio per 31.12.2021



Es wurde analysiert, mit welchen Aktivitäten Unternehmen welche Umsatzanteile erwirtschaften. Die Umsatzanteile wurden einzelnen bzw. mehreren SDG mit positiven oder negativen Beiträgen zugeordnet. Ausführliche Informationen auf www.nest-info.ch/fileadmin/userdaten/bilder/04_nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsreporting/220504_Inrate_Factsheet_Nest_SDG.pdf

Nest-Benchmarking – wie vermag der Nest-Ansatz bei aktuellen Nachhaltigkeitsthemen zu überzeugen?

So entwickelten sich die UN-Nachhaltigkeitsziele mehr und mehr zum Orientierungsrahmen im Bereich der nachhaltigen Anlagen. Dies ist insofern erstaunlich, als dass Ziele der Agenda 2030 sehr allgemein und nicht spezifisch für Investments formuliert wurden. Auch bestehen seitens der Uno keine Gewichungen, Prioritäten oder Handlungsempfehlungen. Nichtsdestotrotz wurde die bisherige Orientierung am Nachhaltigkeitsdreieck – mit den Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaft – im Bereich von nachhaltigen Anlagen um die SDGs konkretisiert.

Die Investitionen von Nest leisten einen überdurchschnittlichen Beitrag an die Nachhaltigkeitsziele, da die Indikatoren des Nachhaltigkeitsratings von Nest direkt einzelnen Nachhaltigkeitszielen zugeordnet werden können. Dadurch setzt Nest die Nachhaltigkeit bei den Anlagen auch entsprechend den Nachhaltigkeitszielen der Uno um. So wird ersichtlich, bei welchen Nachhaltigkeitszielen positive Beiträge geleistet werden und wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Die Nachhaltigkeitsratingagentur Inrate hat hierfür einen SDG-Bericht für das Aktienportfolio der entwickelten Länder von Nest erstellt. Im Vergleich zum Benchmark, die im weitesten Sinne die Weltwirtschaft widerspiegelt, reduziert das Nest-Portfolio die negativen Auswirkungen um 75 % und verbessert die positiven um 18 %.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, weshalb Nest überhaupt in Aktien investiert, die einen negativen Beitrag an die Nachhaltigkeitsziele leisten. Beispielsweise entstehen negative Beiträge durch eine klima-

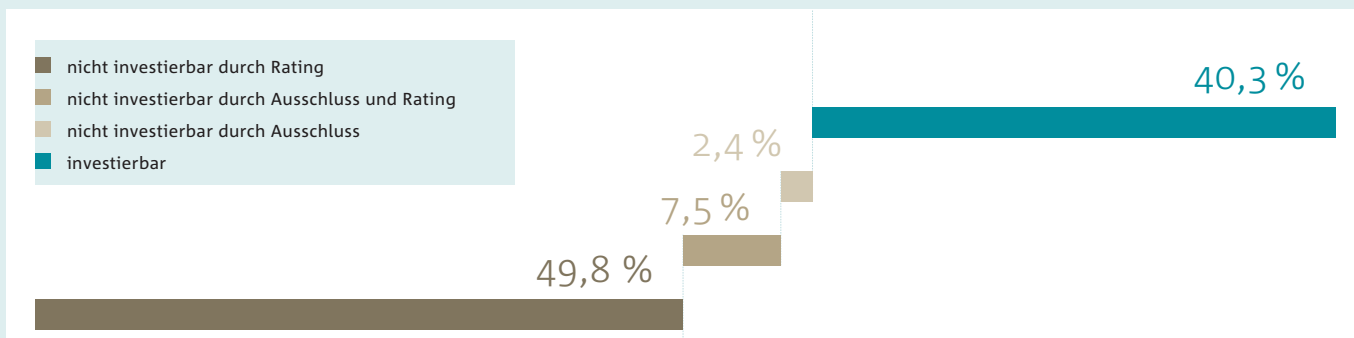
belastende Produktion, aber auch aus der Nutzung und Entsorgung von Produkten. So kann das hergestellte Produkt im Bereich Ernährung einen positiven Beitrag an ein bestimmtes Nachhaltigkeitsziel leisten, aber gleichzeitig durch CO₂-Emissionen aus der Produktion oder Entsorgung negative Auswirkungen auf ein anderes Nachhaltigkeitsziel im Bereich Klima ausüben. So deutet der Blick auf die Ziele 13, 14 und 15 im Klimabereich darauf hin, dass die Weltwirtschaft heute noch sehr auf fossilen Energieträgern aufgestellt ist. Wir investieren grundsätzlich in allen Sektoren, die Grundbedürfnisse der Gesellschaft abdecken und für eine funktionierende Wirtschaft nötig sind. Damit nun ein Aktienportfolio wie das von Nest in Zukunft mehr positive und weniger negative Beiträge leisten kann, braucht es einen globalen Wandel hin zu einer sozial- und umweltverträglicheren Gesellschafts- und Wirtschaftsweise; das Potenzial ist gross.

Klimawandel und Emissionsreduktionsziele

Klima ist heute das Nachhaltigkeitsthema schlechthin. Es geht dabei primär um die Verlangsamung der Erderwärmung respektive um die Erreichung des 2-Grad-Ziels. So wurde auch eine Investorenallianz gegründet, in der sich weltweit grosse Investoren wie Versicherungen oder Pensionskassen verpflichten, ihre Anlageportfolios klimaneutral respektive «netto null» zu gestalten – analog den politischen Zielen der Weltgemeinschaft. Diese Investorenallianz heisst Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) und berät die Mitunterzeichnenden, um auf den «Absenkungspfad» zu gelangen.

Das erste Zielsetzungsprotokoll der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) weist die Mitunterzeichnenden an, als konkretes erstes Zwischenziel die CO₂-Emissionen in fünf Jahren um 20 Prozent, basierend auf dem Stand Ende 2019, zu reduzieren. Falls als Startpunkt des «Netto-Null-Absenkungspfades» der

Selektivität in den Aktien durch Nest-Ansatz



Marktindex («Benchmark») verwendet wird, zeigt sich das folgende Bild: Nest hätte das erste Fünf-Jahres-Ziel der Netto-Null-Initiative bereits im Jahre 2017, das heisst vor Lancierung der Initiative 2018, erreicht. Dank dem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz der Nest Sammelstiftung befinden sich unsere Anlagen schon seit der Aufsetzung vor rund zwanzig Jahren auf dem sogenannten Absenkungspfad. Wiederum zeigt sich, dass der ganzheitliche Nachhaltigkeitsansatz von Nest auch bei den einzelnen Nachhaltigkeitszielen überzeugt und wir unserem Pionierstatus gerecht werden.

Unsere Anlagen sind klimafreundlich respektive «Netto-Null»-kompatibel

Während andere Investoren sich heute verpflichten, aus fossilen Energieträgern auszusteigen, waren wir dank unserem Best-in-Service-Ansatz gar nie darin investiert. Indem unsere Nachhaltigkeitsanalyse alle Geschäftstätigkeiten innerhalb eines Sektors vergleicht, der jeweils ein Grundbedürfnis der Gesellschaft wie zum Beispiel Energie abdeckt, werden erneuerbare mit fossilen Energien verglichen. Dadurch haben die fossilen Energieträger wenig Chancen, als investierbar zu gelten. Unser CO₂-Reporting der Aktien zeigt, dass unser Portfolio schon seit jeher weniger CO₂-intensiv ist als der marktübliche Vergleichsindex. Hier werden neben den direkten Emissionen auch jene aus der Herstellung sowie Zulieferung, Nutzung und Entsorgung (Scope 3) in allen Wirtschaftssektoren berücksichtigt. Die Analyse

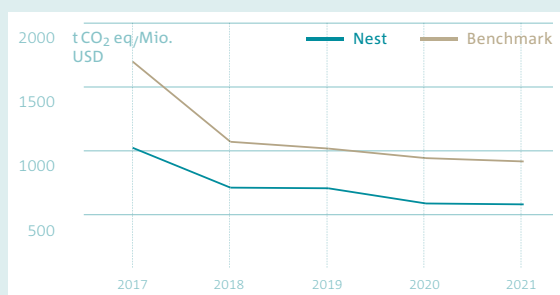
macht deutlich, dass Produkte oder Dienstleistungen nicht ohne CO₂-Emissionen konsumiert werden können.

Nest fördert zusätzlich seit den frühen 2000er-Jahren mit ihren Privatmarktanlagen gezielt die Bereiche erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Somit hat sich Nest indirekt der Reduktion von Umwelt- und Klimaschäden verschrieben, lange bevor die globalen Klimaziele festgelegt wurden.

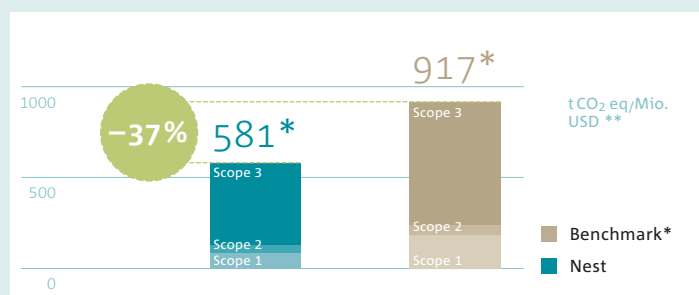
Nebst der CO₂-Emissionsreduktion in kotierten Anlagen und gezielter Förderung klimafreundlicher Projekte in den Privatmarktanlagen fordert die Netto-Null-Emissions-Initiative auch, dass die Aktionärsverantwortung in Form von Engagement zu Klimathemen wahrgenommen wird. Dies ist bereits Bestandteil des Nest-Nachhaltigkeitsansatzes: Unternehmen werden ganz bewusst auf klimarelevante Themen aufmerksam gemacht. Der Nest-Anspruch ist sogar, dies in sämtlichen Anlageklassen anzuwenden, nicht nur in börsenkotierten Aktienmärkten. So ist Nest Mitunterzeichnerin von diversen Initiativen, die ganz gezielt auf die Klima-Thematik fokussieren (beispielsweise Climate Action 100+). Diese Gruppierung fokussierte sich ursprünglich auf die 100 grössten CO₂-emittierenden Unternehmen, heute sind es bereits mehr. Verlangt wird, dass sich die Unternehmen unter anderem verpflichten, ihren CO₂-Ausstoss zu reduzieren.

Die Organisation Klima-Allianz Schweiz vereint über 100 Organisationen aus der Schweizer Zivilgesellschaft. Sie engagieren sich gemeinsam für Klimagerechtigkeit in der Schweiz. Eine Arbeitsgruppe der Klima-Allianz befasst sich mit dem Schweizer Finanzplatz, der durch das hohe verwaltete Vermögen grossen Einfluss auf das globale Klima hat. Auch Pensionskassen als Grossinvestoren sind im Fokus; dazu hat die Klima-Allianz das «Klima-Rating: Renten ohne Risiko» erstellt.

CO₂-Absenkung Nest-Aktien Portfolio 2017–2021



CO₂-Intensität Nest-Aktien Portfolio per 31.12.2021



* zusammengesetzt aus SPI, MSCI World und MSCI Emerging Markets
** CO₂-Äquivalente pro Million Umsatz der Unternehmen

Nest hat von der Klima-Allianz die Bestnote «seit langem nachhaltig» und «Visionärin» erhalten. Dies bekräftigt unsere Pionierrolle als ethisch-ökologische Pensionskasse. Die jahrzehntelange Umsetzung unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeit überzeugt auch aus heutiger Klimasicht.

Der Nest-Nachhaltigkeitsansatz in Aktion

Wie Nest die Nachhaltigkeit im Bereich Privatmarktanlagen beurteilt

Nebst den Hauptanlegeklassen wie Aktien oder Obligationen investiert Nest auch in Alternative Anlagen. Dazu zählen u.a. Rohstoffe, Hedge Fonds, Private Equity oder Infrastrukturanlagen. Aufgrund des strikten Nachhaltigkeitsansatzes von Nest kommen Hedge Fonds oder Rohstoffanlagen nicht infrage. Die Alternativen Anlagen von Nest bestehen aus Private Equity, Infrastruktur und privaten Krediten sowie versicherungsbasierten Wertschriften (Insurance Linked Securities [ILS]). Der Zusatz «Private» deutet darauf hin, dass diese Anlagen nur schwer handelbar sind, d.h. illiquid. Bei all diesen Anlagen wird die Nachhaltigkeits-

tigkeit berücksichtigt. So investiert Nest beispielsweise im Bereich Infrastruktur hauptsächlich in erneuerbare Energien und Energieeffizienz-Lösungen. Aufgrund dieser sehr spezifischen Risiken wird das Infrastrukturportfolio um Forstanlagen (Timber) erweitert, um genügend diversifiziert zu sein.

Die Umsetzungsmöglichkeiten der Nachhaltigkeit unterscheiden sich aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen je nach Anlageklasse. In Privatmarktanlagen wie Private Equity oder Infrastrukturanlagen fehlt es in der Regel an zugänglichen Daten zu Nachhaltigkeitsfaktoren auf Unternehmens- und Projektebene. Ein Nachhaltigkeitsrating pro Unternehmen wie bei den Aktien ist hier nicht anwendbar. Deswegen verfolgt Nest hier einen dreistufigen Ansatz. Der erste Schritt der Nachhaltigkeitsbeurteilung erfolgt auf Branchenebene. Dazu analysieren wir Branchen hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft (Impact). Nicht investierbar sind Unternehmen in Branchen, deren Geschäftsaktivitäten primär negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Unternehmen in Branchen mit neutralen oder positiven Auswirkungen sind dagegen investierbar. So werden beispielsweise Unternehmen wie der Luftverkehr oder die Gasversorgung ausgeschlossen. Investierbar sind dagegen Unternehmen neutraler Branchen wie Telekommunikation oder Unterneh-

Klima-Allianz Schweiz erteilt Nest
die Bestnote

«seit langem nachhaltig»

und

«Visionärin»



Nest ist Visionärin auf einem Klimapfad, der bestmöglich geeignet ist, in Bezug auf ihre Aktiven das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens mit netto null finanzierte Treibhausgasemissionen zeitlich weit vor 2050 zu erfüllen.

Nest ist die in Bezug auf Wissenschaftlichkeit, Messung und Dokumentation der Wertschriftenportfolien am weitesten fortgeschrittene unter den nachhaltigen und klimaverträglichen Vorsorgeeinrichtungen.

men in Branchen mit positiven Auswirkungen wie erneuerbare Energien oder Teile der sozialen Infrastruktur wie Bildung.

In einem zweiten Schritt werden die Vermögensverwalter der von uns ausgewählten Anlagegefässe in die Pflicht genommen. Die Investitionen müssen von Vermögensverwaltern hinsichtlich der von Nest vorgeschriebenen Nachhaltigkeitskriterien beurteilt werden und sind nur investierbar, wenn diese auch erfüllt werden. Da die Investitionsdauer bei Private Equity und Infrastruktur oft mehrere Jahre beträgt, ist eine regelmässige Überprüfung der Nachhaltigkeit der investierten Unternehmen auch während der

Haltedauer sehr wichtig. Deswegen überprüft Nest in einem dritten Schritt jährlich sämtliche Alternativen Anlagen auf Nachhaltigkeitskontroversen. Dabei handelt es sich um Vorfälle, bei denen ein Unternehmen durch seine kontroverse Geschäftstätigkeit negativ auffällt. Dies können beispielsweise Betrugsvorwürfe oder umweltverschmutzende Aktivitäten u. a. sein. Bei Vorfällen wird der Vermögensverwalter angegangen, um entweder beim Unternehmen zu intervenieren oder gar das Investment zu liquidieren. Dieser Prozess wird auch «Engagement» genannt, und das Ziel dabei ist, die Nachhaltigkeit direkt in den Unternehmen zu fördern.

Das Reporting für das Private-Equity- und Infrastruktur-Portfolio illustriert, in welche Bereiche der Wirtschaft Nest investiert ist und was deren jeweilige Beiträge an die Nachhaltigkeitsziele der UNO (SDGs) sind. Rund die Hälfte des Portfolios leistet spezifisch einen positiven Beitrag an diese Nachhaltigkeitsziele. Zwecks Diversifikation ist das Portfolio jedoch noch in weitere, eher neutrale

Branchen wie zum Beispiel Telekommunikation oder Dienstleistungen im Bereich Beratung und Verkauf investiert. Solche eher neutrale Bereiche sind für eine funktionierende Wirtschaft notwendig, d.h. eine Finanzierung ist durchaus zweckmässig.

Das Ziel von Nest ist, den Anteil des Gesamtportfolios mit positiven Auswirkungen weiter zu erhöhen, ohne die

allenfalls damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen zu vernachlässigen. Gleichzeitig betreibt Nest einen Dialog («Engagement») mit den bereits investierten Unternehmen. Damit will Nest aktiv einen weiteren Beitrag an die nachhaltige Entwicklung leisten.

Nest-Private-Equity- und Infrastruktur-Portfolio investierte Subsektoren per 31.12.2021

